

## GMK zur Zukunft der Klinikfinanzierung

*Ulm.* Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vergangene Woche hat zum Themenbereich „Zukunft der Krankenhausversorgung“ erwartungsgemäß keine Ergebnisse gebracht. Im September 2007 soll in Stuttgart ein Expertenhearing stattfinden. Die Ergebnisse sollen ebenso in den Gesetzentwurf einbezogen werden wie die Auswertung des Gutachtens 2007 des Sachverständigenrates.

## DKG will Einzelverträge verhindern

*Berlin.* Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat ablehnend auf die Pläne des Bundesgesundheitsministeriums und einiger Kassen reagiert, künftig Einzelverträge zwischen Kliniken und Kassen zu vereinbaren. Die DKG weist Einzelverträge zurück, da durch die flächendeckende Versorgung gefährdet sei. Die Krankenkassen könnten die Leistungen nicht sicherstellen und die Patientensouveränität werde ausgehöhlt. Außerdem führe der Preiswettbewerb im Höchstpreissystem zwangsläufig zu sinkenden Preisen - mit der Folge, dass der Anreiz zu besserer Qualität gemindert werde. Mehr: [www.dkgev.de/pdf/1807.pdf](http://www.dkgev.de/pdf/1807.pdf).

## Hauptstadtkongress

*Berlin.* Der Hauptstadtkongress Medizin & Gesundheit im ICC in Berlin findet im kommenden Jahr vom 4. bis 6. Juni 2008 statt. Mehr unter: [www.hauptstadtkongress.de](http://www.hauptstadtkongress.de).

## SVR will IV-Finanzierung bis 2010 verlängern

*Berlin.* Der Sachverständigenrat (SVR) hat sich dafür ausgesprochen, die Anschubfinanzierung von Verträgen zur Integrierten Versorgung (IV) zu verlängern. Vorsitzender **Prof. Dr. Eberhard Wille** schlug vor, die Finanzierung der IV-Verträge bis 2010 auszudehnen. Bislang bezahlen Vertragsärzte und Krankenhäuser die besondere Kooperationsform beider Sektoren mit einem einprozentigen Abschlag auf ihre Budgets. Wille hofft, dass die Zeit bis 2010 genutzt werden kann, um die IV-Verträge auf eine neue Finanzierungsgrundlage zu stellen. Er schlägt u. a. sektorübergreifende Komplexpauschalen vor. Mehr: [www.svr-gesundheit.de](http://www.svr-gesundheit.de).

## Experten: Mehr Wissen über Adipositas notwendig

*Berlin.* Übergewicht (Adipositas) ist ein Gesundheitsrisiko, das weltweit immer mehr Menschen betrifft und hierzulande bereits über fünf Prozent aller Gesundheitsausgaben verursacht – Tendenz steigend. Extrem fettleibige, also morbid adipöse Patienten erreichen mit konservativen Maßnahmen oft nicht mehr den nötigen Gewichtsverlust. Viele von ihnen sehen eine Magenoperation als einzige Möglichkeit, ihr extremes Übergewicht und die damit verbundenen schweren Begleiterkrankungen zu reduzieren. Doch die Krankenkassen und der MDK verweigern ihnen häufig den wichtigen Eingriff. Über die Gründe hierfür diskutierten Experten der dritten Berliner Gespräche von **Aktion Meditech** mit zahlreichen Gästen aus Ärzteschaft und Selbstverwaltung. Ihr Fazit: Mehr Wissen über die Krankheit und die Adipositas-Chirurgie ist unbedingt notwendig. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat Adipositas bereits vor einigen Jahren zu einer der größten gesundheitlichen Bedrohungen erklärt. Adipositas (BMI über 30), ganz besonders die morbid Adipositas (BMI von 40 oder mehr), ist langfristig gesundheitsschädigend, weil

sie zu gravierenden Folgeerkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes, vorzeitigem Gelenkverschleiß und koronarer Herzerkrankung führt. Dass Übergewicht ein schwerwiegendes gesellschaftliches Problem ist, hat auch die Politik längst erkannt und das Thema inzwischen kampagnenfähig gemacht, so **Dr. Rolf Koschorrek**, Mitglied im Gesundheitsausschuss im Bundestag. Allerdings bestünde im Bereich der Prävention noch erheblicher Nachholbedarf, so der CDU-Politiker. Dies bestätigte Professor Stefan Willich, Sozialmediziner und Gesundheitsökonom an der Berliner Charité: In Deutschland würden derzeit nur drei Prozent der GKV-Ausgaben in Präventionsmaßnahmen investiert, dabei seien schon alarmierende 20 Prozent der Bevölkerung adipös. Niemand bestreitet, dass mehr Prävention in Zukunft ein ganz wesentliches Element im Kampf gegen die Adipositas ist. Vergessen werden dürfen dabei aber nicht diejenigen, bei denen Prävention nicht mehr greift: morbid adipöse Menschen. Sie erreichen eine dauerhafte Gewichtsreduktion in der Regel erst nach einer Magenoperation. Mehr unter: [www.aktion-meditech.de](http://www.aktion-meditech.de).

## MTD bietet Ausschreibungs-Portal

*Berlin.* Der MTD-Verlag bietet mit einem neuen Internetportal eine Übersicht zu Krankenhausausschreibungen für Medizinprodukte und Ausschreibungen der Krankenkassen im Rahmen der Hilfsmittelversorgung. Außerdem sind die Vertragsabsichten der Krankenkassen zur

Hilfsmittelversorgung aufgelistet. Die Adresse des Portals lautet: [www.medizinprodukte-ausschreibungen.de](http://www.medizinprodukte-ausschreibungen.de). Der wöchentliche Informationsdienst MTD-Instant weist jeweils darauf hin, wenn neue Ausschreibungen/Vertragsabsichten eingestellt sind.

